

Presstext

Christian Jankowski
„Tableau Vivant“

30. August – 26. Oktober 2013

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Freitag 13 – 18 Uhr,
Samstag 11 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Grieder Contemporary freut sich, nach seiner ersten Einzelausstellung in Küsnacht 2010 die erste Einzelausstellung von Christian Jankowski in Zürich zu präsentieren. Im Zentrum der Ausstellung wird der Architekturkubus der Galerie zum „Kabinett Grieder“ umfunktioniert, eingerahmt von dem Film „Tableau Vivant TV“ und einer Serie von „New Paintings“. Allen Werken liegt das Phänomen des Tableau Vivant zu Grunde, das die Darstellung von Werken der Malerei und Plastik durch lebende Personen bezeichnet.

Christian Jankowski zählt zu den wichtigsten Medienkünstlern seiner Generation. Für seine Performances und Videos unterwandert er voller Humor den Medien- und Kunstbetrieb. Oft lässt er die Personen dieser Branchen in ihrem eigenen Beruf agieren und sie teils unwissend Teil einer absurd anmutenden Kunstaktion werden. In „Kunstmarkt TV“ verkauften zwei Teleshopping-Moderatoren während der Art Cologne 2008 Kunstwerke über einen Fernsehverkaufssender. Ein Auktionator von Christie's Amsterdam versteigerte in „Strip the Auctioneer“ (2009) stückweise seine eigene Kleidung.

Für „Kabinett Grieder“ ziehen die Mitarbeiter der Galerie in den Ausstellungsraum, zusammen mit den Bürotischen, Computern, Telefonen und dem Drucker. Ausgehend vom Architekturkubus haben die Architekten Florian Baier und Nina Bischofberger Kostüme für den Galeristen, den Galeriedirektor, die Galerieassistentin und die Buchhalterin entworfen. Der auf Arbeitsuniformen spezialisierte John Arnold hat diese Entwürfe in konkrete Kleidungsstücke umgesetzt, die die Mitarbeiter während der Öffnungszeiten tragen werden. Weiterhin haben alle vier die Anweisung vom Künstler erhalten, zu bestimmten Zeiten zu einem Tableau Vivant einzufrieren. Somit wird der alltägliche Betrieb der Zürcher Galerie zu einer Langzeitperformance mit unbestimmten Ausgang.

In Ergänzung zum „Kabinett Grieder“ wird der Film „Tableau Vivant TV“ gezeigt, den Christian Jankowski 2010 für die 17. Biennale von Sidney produziert hat. Das Werk ist zugleich ein Zusammenschritt seiner Entstehungsgeschichte. Jede Station vom ersten Treffen mit dem Kurator bis zur öffentlichen Präsentation während der Eröffnung der Biennale ist ein Tableau Vivant mit dem Künstler im Zentrum, das jeweils von einem Moderator dem Fernsehpublikum erklärt wird.

Auf der Rückwand der Galerie hängen mehrere Gemälde aus der Serie „New Paintings“, die an Ikonen der Kunstgeschichte erinnern. Für diese Serie hat Christian Jankowski aus dem Internet Amateurfotografien von Tableaux Vivants nach berühmten Vorlagen der Kunstgeschichte genommen. Die Nachstellung der „Madonna des Kanzlers Rolin“ von Jan van Eyck oder des „Tanz“ von Henri Matisse malt der Künstler wieder auf das ursprüngliche Medium der Leinwand und schliesst somit einen mehrere Ebenen umfassenden Kreis. Dieser fängt beim Original an, geht über die vielfache Reproduktion in kunsthistorischen Publikationen weiter, wird als lebende Skulptur kopiert, als Fotografie dokumentiert, ins Internet gestellt und so einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht, vom Künstler auf Leinwand kopiert und somit seinem ursprünglichen Medium zurückgeführt.

Christian Jankowski (*1968 in Göttingen) lebt und arbeitet in Berlin. Er lehrt als Professor für Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Bis Ende August läuft noch seine Retrospektive „Heavy Weight History“ im CCA Ujazdowski Castle, Warschau, zu dem ein ausführlicher Katalog zu seinem Gesamtwerk erscheinen wird. Neben zahlreichen Ausstellungen und Filmvorführungen weltweit arbeitet er zur Zeit am Bühnenbild eines Theaterstücks über Martin Kippenberger, das am 12. Oktober 2013 am Schauspiel Köln seine Premiere feiern wird. Weiterhin ist für 2014 eine grosse Überblicksausstellung im Santa Monica Museum of Art in Kalifornien geplant.